Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 32

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umschau

«Für eine neue Ordnung der baukünstlerischen und technischen Berufe». Unter diesem Titel hat der Schweizerische Technische Verband (STV) der Fachpresse ein Communiqué zugestellt. Es erfolgte dies im Anschluss an die Generalversammlung 1974, an der auch neue Lösungen für eine partnerschaftliche Ordnung in den erwähnten Berufen diskutiert wurden. Im Hinblick auf die kommende Revision des Gesetzes über die berufliche Ausbildung beschloss der Zentralvorstand des STB (dem die HTL-Absolventen angehören) eine *Eingabe an das BIGA* zu richten. Darin sollen – so ist der STV-Pressemitteilung zu entnehmen – Lösungsmöglichkeiten des für alle Beteiligten unerfreulichen Zustandes skizziert werden. Es wird die Tatsache beklagt, dass für die zwanzig anerkannten Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) keine eidgenössische Anerkennung der Diplome und kein eigenes Gesetz bestehe. Die neuesten Bestrebungen des REG liefen auf eine Benachteiligung der HTL-Absolventen hinaus und würden einen Vertrauensschwund massgebender Kreise nach sich ziehen (siehe hierzu auch «REG 74», SBZ 1974, H. 24, S. 577). Dass die Berufsbezeichnungen für «Architekten» und «Ingenieure» nicht nur in der Schweiz (hier vielleicht besonders) sondern auch international schwierig zu regeln sind, zeigen auch die Lösungsversuche im Ausland. Der Zentralvorstand des STV erklärt sich jedoch bereit, auf partnerschaftlicher Ebene ein neues Ordnungssystem für Ingenieure und Architekten zu verwirklichen. In dieser Richtung bereits seit längerer Zeit aufgenommene Verhandlungen mit dem SIA verliefen erfolgversprechend – gibt der STV bekannt. *G. R.*

DK 061.2:62

REG. Der Bundesrat hat als Vertreter des Bundes im Stiftungsrat REG für eine weitere Amtsperiode bestätigt: *H. Dellsperger* (Vizedirektor des BIGA), Dr. *E. Scheurer* (Vizedirektor des Eidg. Personalamtes) und dipl. Ing. ETH *P. Winter,* Direktor in der Generaldirektion der SBB.

DK 061.2:62

Erste in Schottland vollendete Erdölplattform. Diese 95,5 m hohe Stahlstruktur wurde in Mephil am Firth of Forth von Redpath Dorman Long (North Sea) für das Shell-Esso-Auk-Feld gebaut. Die massive, in waagrechter Lage gebaute Struktur enthält über 3500 t Stahl. Während der nächsten Wochen wird sie auf eine Riesenschute gezogen und mit Schleppbooten zum Ölfeld gebracht. Das Auk-Feld ist eine der frühesten Lagerstätten, die in der Nordsee entdeckt wurden und befindet sich etwa 260 km vor der schottischen Ostküste. Mit der Ausbeutung wird nächstes Jahr begonnen. Die Tagesproduktion wird auf 50 000 Fass geschätzt. Das Öl wird durch Tankschiffe an Land gebracht. Anschliessend wird an einer 151 m langen Stahlanlage mit einem Gewicht von 14 000 t für das Shell-Esso-Brent-Feld gearbeitet. Nahezu 800 Arbeiter nehmen an diesem Vorhaben teil, das bis zum Frühjahr 1975 vollendet sein soll. In Kürze wird auch mit der Arbeit an der Struktur einer kleineren, 41,75 m hohen Plattform, begonnen, die gemeinsam mit einer 30 m langen Verbindungsbrücke für das Dan-Feld bestimmt ist.

DK 553.982

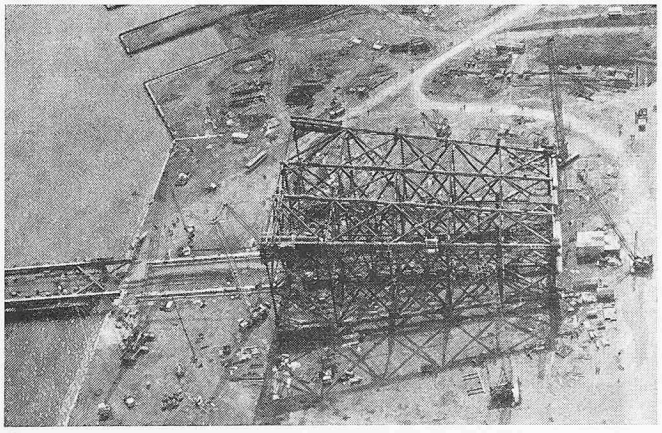
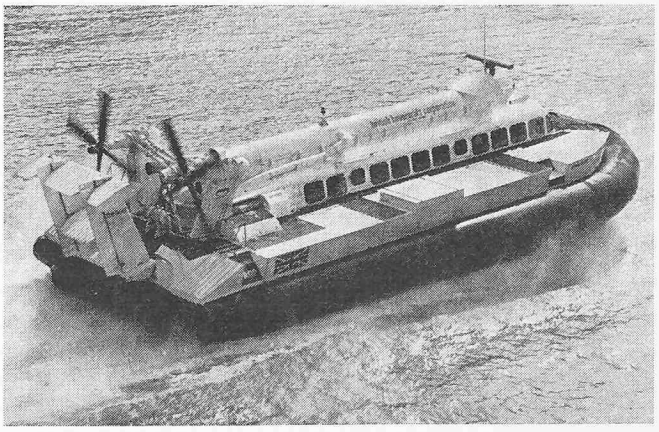
Schweizerische Norm für das SI-Einheitensystem. Die Schweizerische Normenvereinigung hat den Entwurf zu einer SNV-Norm über das Internationale Einheitensystem (SI-Einheiten) ausgearbeitet, welche die Übernahme der internationalen Norm ISO 1000-1973 darstellt, die in zahlreichen Ländern bereits eingeführt ist. Bemerkungen zu diesem Entwurf, der auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden kann, können bis zum 6. September 1974 der SNV (Kirchenweg 4, 8032 Zürich) bekanntgegeben werden. Anschliessend wird die SNV-Gruppe Nr. 116 weitere Fragen behandeln, die mit der Einführung dieser Grundnorm zusammenhängen, so unter anderem die Wahl der in den einzelnen Fachgebieten zu verwendenden abgeleiteten Einheiten, Vielfachen und Teile sowie die Rundung von Umrechnungswerten. Über das SI-Einheitensystem wurde in SBZ 77 (1959), Nr. 17, S. 249–255, eingehend berichtet.

DK 389.15:53.081.1

Die grösste Erdölanlage der Welt, «Graythorp 1», wurde an ihrem Standort, dem Forties Feld in der Nordsee, erfolgreich aus der waagrechten in die senkrechte Lage gekippt. Es ist die erste von vier Ölbohranlagen, die im Forties Feld errichtet werden und deren Jahresproduktion 20 Mio t betragen wird. British Petroleum hofft das erste Öl Ende 1975 an Land zu bringen.

DK 553.982

Schweiz. Bauzeitung. Die Jahrgänge 1932 bis 1960 (lose Hefte, ohne Inseratenteil) hat abzugeben: Paul Tschopp, Bauing. SIA, Anshelmstrasse 15, 3005 Bern.

Eine verlängerte Ausführung des Hovercraft SR. N6 der British Hovercraft Corp. wird gegenwärtig an der Südküste Englands erprobt. Die neuen Fahrzeuge erzeugen weniger Lärm als ihre Vorgänger, obwohl die Antriebsleistung von 900 auf 1100 PS erhöht wurde. Dies wurde durch die Herabsetzung der Blattspitzengeschwindigkeit der Propeller auf etwa die Hälfte erzielt. Für den Antrieb wurden zwei Rolls-Royce-Gasturbinen GN 1301 gewählt. Ein tieferer, flexibler Unterrand («Schürze») sorgt für erhöhten Fahrgastkomfort. Der Rumpf wurde auf 18 m verlängert, so dass die Transportkapazität von 38 auf 58 Passagiere erhöht werden konnte.

DK 629.1.039